

Viel Erfolg! 🍀

- ① Die Novelle ist eine literarische Gattung, die bestimmte Merkmale aufweist. Nennen Sie **vier Merkmale** der Novelle. Geben Sie die Merkmale in **Stichpunkten** an. / 4



Multiple-Choice-Aufgaben

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.

- ② Was unterscheidet den Autor vom Erzähler in einem epischen Text? / 1
- ③ Wie unterscheidet sich die Er-/Sie-Erzählung von der Ich-Erzählung? / 1

- Der Autor schreibt den Text, während der Erzähler die fiktive Instanz ist, die die Geschichte erzählt.
- Der Autor tritt direkt in der Handlung auf, der Erzähler nicht.
- Der Erzähler ist identisch mit dem Autor, wenn der Text autobiografisch ist.
- Der Autor und der Erzähler sind immer dieselbe Person.

- Der Erzähler verwendet ausschließlich wörtliche Rede
- Der Erzähler tritt nicht selbst in Erscheinung und bleibt hinter der Geschichte verborgen.
- Der Erzähler beschreibt das Geschehen aus der Perspektive des Autors.
- Der Erzähler wechselt ständig zwischen Ich- und Erzählperspektive.

- ④ Was versteht man unter Innenperspektive in einem Erzähltext? / 1
- ⑤ Was bedeutet es, wenn der Erzählerstandort „außerhalb der erzählten Welt“ liegt? / 1

- Der Erzähler schildert die Handlung ausschließlich in der Vergangenheit.
- Der Erzähler gibt Einblicke in die Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen der Figuren.
- Der Erzähler zeigt die Handlung nur aus der Außensicht, ohne Einblicke in das Innenleben der Figuren.
- Die Innenperspektive beschreibt nur das Verhalten der Figuren.

- Der Erzähler nimmt nur die Perspektive einer Figur ein.
- Der Erzähler wahrt Distanz zum Geschehen und hat einen Überblick über die gesamte Handlung.
- Der Erzähler schildert das Geschehen nur aus der Nähe.
- Der Erzähler tritt selbst als Figur in der Geschichte auf.

- ⑥ Was ist charakteristisch für ein auktoriales Erzählverhalten? / 1
- ⑦ Was versteht man unter Erzählzeit und erzählter Zeit? / 1

- Der Erzähler tritt nicht in Erscheinung und bleibt objektiv.
- Der Erzähler erzählt aus der Sicht einer Figur.
- Der Erzähler kommentiert die Handlung und kennt alle Details der Figuren.
- Der Erzähler wechselt ständig die Perspektive.

- Erzählzeit ist die Zeitdauer, in der das Geschehen stattfindet.
- Erzählzeit ist die Zeit, die der Leser zum Lesen des Textes benötigt, während erzählte Zeit die Dauer des Geschehens beschreibt.
- Erzählzeit und erzählte Zeit sind immer identisch.
- Die erzählte Zeit ist immer länger als die Erzählzeit.

- ⑧ Erläutern Sie in **Stichpunkten** den **Unterschied zwischen innerem Monolog und erlebter Rede**. / 4

- ⑨ Welche der folgenden Faktoren trugen dazu bei, dass die Demokratie in vielen europäischen Ländern nach dem Ersten Weltkrieg scheiterte? / 1
- ⑩ Warum waren die meisten Parlamente in den neu entstandenen Staaten zwischen den Weltkriegen laut dem Text „Europa der Diktaturen“ handlungsunfähig? / 1

- Die Industrialisierung schuf eine starke Opposition, die die Demokratie gefährdete
- Politische Instabilität und fehlende demokratische Traditionen führten zur Schwächung der Parlamente
- Die Monarchen übernahmen direkt nach dem Krieg wieder die Kontrolle über die Staaten
- Stabile Regierungen verhinderten Reformen, die die Demokratie stärken sollten.

- Sie wurden durch internationale Verträge in ihrer Souveränität eingeschränkt.
- Sie konnten sich aufgrund eines starken Konsenses nicht auf Reformen einigen.
- Es gab eine hohe politische Polarisierung und häufig wechselnde Regierungen
- Die Arbeiterbewegungen blockierten den parlamentarischen Entscheidungsprozess.

- ⑪ Welche Strategie verfolgten die diktatorischen Regime, um ihre Macht zu stabilisieren und ihre Legitimität zu sichern? / 1
- ⑫ Wie können historische Ereignisse und biografische Erfahrungen eines Autors das Werk beeinflussen? / 1

- Ausbau demokratischer Institutionen bei gleichzeitiger Einschränkung der Pressefreiheit
- Einführung von umfassenden Sozialreformen zur Bekämpfung der Armut
- Förderung von ethnischer Vielfalt und Kooperation zwischen den sozialen Schichten
- Einsatz nationalistischer Propaganda und Diskriminierung von Minderheiten

- Historische Ereignisse und biografische Erlebnisse haben keinen Einfluss auf das literarische Werk eines Autors.
- Autoren greifen häufig historische und persönliche Erfahrungen auf, um gesellschaftliche Entwicklungen oder politische Zustände zu reflektieren.
- Literarische Werke werden ausschließlich durch die Fantasie des Autors und nicht durch äußere Einflüsse geprägt.
- Biografische und historische Aspekte eines Autors dienen ausschließlich als Inspirationsquelle für Unterhaltungsliteratur.

- ⑬ Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu Thomas Manns Biografie. **Schreiben Sie daneben, ob die Aussage richtig oder falsch ist.** / 6

1. Thomas Mann stammte aus einer wohlhabenden Lübecker Kaufmannsfamilie, deren Geschichte teilweise als Vorlage für seinen Roman *Buddenbrooks* diente.
2. Thomas Mann erhielt 1929 den Nobelpreis für Literatur und lebte nach 1933 im Exil in verschiedenen Ländern, darunter in der Schweiz und den USA.
3. Thomas Mann heiratete 1935 Katja Pringsheim, die Tochter eines vermögenden Professors, und lebte danach von ihrem Vermögen, ohne weitere Werke zu publizieren.
4. Thomas Mann bekannte sich nach anfänglicher Kriegsbegeisterung zur Weimarer Republik und kämpfte gegen den Aufstieg der NSDAP.
5. Thomas Mann war einer der Begründer der sogenannten „modernen Klassik“ und wurde von Autoren wie Franz Kafka und Bertolt Brecht hochgeschätzt.
6. Thomas Mann war stark beeinflusst von Philosophen wie Arthur Schopenhauer, Friedrich Nietzsche und Richard Wagner.

Note:

Punkte:

/ 24